Amts- und Anzeigeblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock

und dessen Umgebung.

Abonnement viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Illustr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Erscheint wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pf. Im amtlichen Theile die gespaltene Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Hannebohn in Eibenstock.

49. Jahrgang.

№ 45. Donnerstag, den 17. April **1902.**

Geschäftszeit betreffend.

In der Zeit vom **1. Mai bis Ende Oktober** wird bei der unterzeichneten Behörde **Sonnabends von früh 8 bis Nachmittags 3 Uhr** durchgearbeitet.

Schwarzenberg, den 15. April 1902.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Krug von Nidda. G.

Bekanntmachung.

Der **Geburtstag Sr. Majestät des Königs Albert** wird in diesem Jahre in herkömmlicher Weise nach folgendem Programm gefeiert werden:

Dienstag, den 22. dieses Monats, Abends 7 Uhr Zapfenstreich,
Mittwoch, den 23. dieses Monats, früh 6 Uhr Weckruf durch das hiesige Stadtmusikkorps,
Vormittags 9 Uhr Schulfeier der Volksschule in der Turnhalle,
Vormittags 11 Uhr Schulfeier der Handels- und Lateinschule im Zeichensaale des Industrieschulgebäudes,
Nachmittags ½2 Uhr Festmahl im Rathhaussaale.

Außerdem werden die städtischen und öffentlichen Gebäude Flaggenschmuck erhalten.

An die gesammte Einwohnerschaft ergeht das Ersuchen, auch ihrerseits durch Beflaggen der Häuser oder auf sonstige Weise zu einer würdigen Feier dieses Tages nach Kräften beizutragen.

Eibenstock, den 14. April 1902.

Der Rath der Stadt.
Hesse. Müller.

5. öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Collegiums

Freitag, den 18. April 1902, Abends 8 Uhr
im Sitzungssaale des Rathhauses.

Eibenstock, den 14. April 1902.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
G. Diersch.

Tagesordnung.

1) Festsetzung des Bebauungsplanes für die Grundstücke zwischen Winklerstraße und Rautenkranzerstraße.
2) Beschlußfassung wegen Annahme des abgeänderten Entwurfs des Fußwegregulativs.
3) Desgleichen wegen Verwilligung der Kosten für den Abbruch des Wohngebäudes Cat.-Nr. 93 Abth. A und für zu Straßenzwecken abzutretenden Areals vorbezeichneten Grundstückes.
4) Verlängerung des Rohrstranges der städtischen Wasserleitung in der unteren Crottensee straße und Anschluß eines Neubaues an die Leitung in der Oststraße.
5) Beschlußfassung wegen Uebernahme mehrerer, aus Anlaß von Bauprojekten an die Stadt zu Straßenzwecken abzutretender Flurstücke.
6) Beschlußfassung in Sachen, Erwerbung des Flurstücks Nr. 27 des Flurbuchs zur projektirten Oststraße betreffend.

Handelsschule Eibenstock.

Die Vorträge über **„Gewerbliche Geschmacks- und Stillehre“**, verbunden mit **Farbenlehre,** beginnen

Freitag, den 18. April, abends 8 Uhr

im oberen Klassenzimmer der Handelsschule (Industrie- und Handelsschulgebäude, 1 Tr. links)

Das Honorar beträgt für die Herren Chefs 10 Mark pro Jahr und für kaufmännische Angestellte 6 Mark.

Die Liste zur Einschreibung liegt aus im Amtszimmer des Direktors und in der Wohnung desselben (Forststraße 9, 1 Treppe).

Max Ludwig, 1. Vors. **Rudolf Jllgen,** Direktor.

Holz-Versteigerung auf Bockauer Staatsforstrevier.

Im „Rathskeller“ zu Aue sollen

Donnerstag, den 24. April 1902, von Vorm. ½9 Uhr an

8129	fichtene	**Stämme**	von 10—43	cm	Mittenstärke,	Abtheilungen 17, 37, 42 (Kahlschläge), 6, 8, 9, 11, 14, 15, 26, 28, 32, 40, 44, 47 (Einzelmitzung),
5	buchene	**Klötzer**	„ 16—19	„	Oberstärke,	
917	fichtene	„	„ 7—61	„	„	
7313	„	**Derbstangen**	„ 8—15	„	Unterstärke,	
27555	„	**Reisstangen**	„ 3—7	„	„	

— die Stämme nicht vor ½11 Uhr Vorm. an —

und im Gasthof „zur Sonne“ in Bockau

Freitag, den 25. April 1902, von Vorm. 9 Uhr an

6 rm harte, 116,5 rm weiche verschiedene **Brennhölzer,** 1120,5 „ „ **Stöcke** Abtheil. 17 u. 42,

gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Die unterzeichnete Revierverwaltung ertheilt über obige Hölzer nähere Auskunft.

Bockau und Eibenstock, am 14. April 1902.

Königl. Forstrevierverwaltung. **Krumbiegel.** **Königl. Forstrentamt.** **Herlach.**

Die Ermordung des russischen Ministers des Innern.

Am Dienstag Nachmittag ist nach einem uns zugegangenen Telegramm aus Petersburg der Minister des Innern, Ssipjagin, ermordet worden. Der Beweggrund zur That scheint nach einer nachstehend wiedergegebenen weiteren Meldung in einem Racheakt zu suchen zu sein. Die bis jetzt vorliegenden Nachrichten besagen:

Petersburg, 15. April. Um 1 Uhr Nachmittags wurde auf den Minister des Innern, Ssipjagin, im Innern des Reichsrathsgebäudes ein Attentat verübt. Der Thäter berührte mit dem Revolver fast die Brust des Ministers. Der Letztere ist um 2 Uhr gestorben.

Petersburg, 15. April. Der Mörder des Ministers des Innern, Ssipjagin, soll Balschaneff heißen. Er behauptet, als Student der Universität Kiew bei den vorjährigen Unruhen gemaßregelt und dadurch zu einem Racheakt gegen den Minister bestimmt worden zu sein. Bei der Verhaftung leistete er keinen Widerstand. Der Minister wurde aus nächster Nähe zwei Mal tödtlich getroffen. Der Mörder näherte sich dem Adjutanten des Ministers mit dem Bemerken, er habe im Auftrage des Großfürsten Sergius ein Schriftstück zu überbringen. Während der Minister darnach griff, gab der Mörder 5 Revolverschüsse auf ihn ab. Ssipjagin starb Nachmittags ½3 Uhr.

Der Generalstreik in Belgien.

Der für Montag in Aussicht gestellte Generalstreik in Belgien zur Erzwingung des allgemeinen Wahlrechts ist bisher nicht überall eingetreten. Wie aus Brüssel gemeldet wird, ist der Ausstand allgemein in den Kohlengruben, Glasfabriken und Hüttenwerken im Mittel-Bassin einschließlich derjenigen von Mariemont und Bascoup. In dem Bassin Seraing ist der Ausstand allgemein, in den Kohlengruben von Viseille, Mariehaye bei Seraing, von Bon Buveur und von Concorde bei Jemappes, von Gerard Close und von Petite Bachure bei Herstal und in den Gießereien Kettin zu Sclessin.

Aus Charleroi wird gemeldet: In den meisten Kohlengruben des Bassins von Charleroi ist am Montag der Ausstand erklärt worden; von 40 000 Arbeitern haben über 15 000 die Arbeit niedergelegt. In den Fabriken der Metallindustrie dagegen sind die Arbeiter fast vollzählig zur Arbeit erschienen. Vormittags 11 Uhr veranlaßte eine Schaar Ausständiger in Marcinelle die Einstellung der Arbeit in allen Fabriken der Metallindustrie, ebenso in der Kohlengrube des Bois du Cazier und in der Brikettfabrik von Wattin. Die Vereinigung der Glasarbeiter hat beschlossen, ebenfalls in den Ausstand zu treten.

In Charleroi zertrümmerte Montag Abend eine Schaar Ausständiger in verschiedenen Häusern der nach Mons führenden Straße die Fensterscheiben. Die Gendarmerie ging gegen die Ausständigen vor. Es herrscht große Erregung. Die Bürgergarde ist in Bereitschaft; Truppen werden erwartet.

Aus Lüttich wird gemeldet: Montag früh traten die Arbeiter der Steinbrüche im Amblévethale in Ausstand. In Poulseur wurden Steine in die Fenster des Pfarrhauses, des Hauses des Vikars, des Klosters der katholischen barmherzigen Schwestern und in die Wohnungen der Steinbruchsbesitzer geworfen.

Auch in den meisten großen Spinnereien Brüssels ist der Ausstand allgemein. Die Zahl der Ausständigen in Mons wird auf etwa 18 000 geschätzt.

Eine Anzahl von Ausständigen zog durch die Straßen von Jumet, um die Arbeitenden in den Kohlengruben, Werkstätten und Glasfabriken von der Arbeit abzuhalten. Die Bürgergarde in Jumet ist unter die Waffen gerufen.

Ferner wird aus Brüssel gemeldet: die Verwaltung der Brüsseler Straßenbahn hat Vorkehrungen getroffen, um zu verhindern, daß die eisernen Kästen, die längs der Untergrundbahn angebracht sind, nicht mehr entfernt werden können, um den Demonstranten zur Erbauung von Barrikaden zu dienen. Die Stadtverwaltung hat aus dem gleichen Anlaß den Befehl ertheilt, sämmtliche Bretterverschläge von den Brücken zu entfernen. Den verschiedenen in Brüssel garnisonirenden Regimentern sind scharfe und Platzpatronen zugetheilt worden, damit Alles bereit ist, falls das Militär zur Unterstützung der Bürgerwehr berufen werden sollte. Die Polizei in dem Vorort Schaerebeek hat einen der Meuterer ergriffen, welcher an der Ermordung des Polizeisergeanten Hoffeld betheiligt war. In Antwerpen wurde der Sonntag dadurch charakterisirt, daß eine nicht unbedeutende Anzahl Soldaten — von der Polizei wird dieselbe auf 30 angegeben — dem sozialistischen Meeting in Uniform beiwohnte und die Marseillaise sang. In Arlon durchzog die Menge die Straßen zum Vereinslokal. Nach der Versammlung wurden mehrere Revolverschüsse abgegeben. Die Lage in La Louvière ist ernster geworden. Die Zahl der Streikenden beträgt bereits über 25 000. Im Lütticher Becken ist die Streikbewegung weniger fortgeschritten. Die Arbeiter sind erbost darüber, daß sie jüngst nicht allgemein unterstützt wurden. Außerdem sind die Unterstützungskassen leer.

In Gent haben ebenso wie die Weber auch die Spinnereiarbeiter beschlossen, in den Ausstand zu treten. In diesem Falle werden insgesammt etwa 25 000 Arbeiter feiern. Die ganze Bürgergarde wird Dienst thun. Der Straßenbahnverkehr wird bis auf Weiteres um 5 Uhr Nachmittags eingestellt werden. Es ist wohl das erste Mal in der Arbeiterbewegung, daß solche Massenstreiks zur Erreichung politischer Ziele angestiftet wurden.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Aus Wiesbaden und Frankfurt wird in der Presse verbreitet, daß nach Erledigung des ersten Flottengesetzes vom Kaiser dem Abg. Lieber ein höheres Reichsamt oder ein Oberpräsidium angeboten worden sei. Wir sind zu der Erklärung ermächtigt, daß ein derartiges Angebot niemals erfolgt ist.

— Seitens der sozialstatistischen Abtheilung des Kaiserlichen statistischen Amtes werden nach der „N. L. K.“ die Vorbereitungen getroffen, um einen Arbeitsnachweis über das ganze Reich zu organisiren. Angesichts der Schwierigkeiten der Vorarbeiten dürfte indeß noch einige Zeit verfließen, ehe diese Vorbereitungen zu praktischen Vorschlägen und Ausführungen heranreifen.

— Belgien. Der Montag-Abend ist in Belgien nach den bisher eingegangenen Meldungen zumeist ruhig verlaufen. Nur in Namur ist es zu ernsteren Konflikten gekommen. In Brüssel fand in der Vorstadt Anderlecht eine große sozialistische Versammlung statt, in der der Deputirte van der Velde unter heftigen Ausfällen gegen die Regierung zum Verharren bei dem Begehren der Verfassungsrevision und zur Ruhe aufforderte. Es gelte jetzt, die Antwort der Regierung abzuwarten; um diese zu erfahren, solle sich eine große Menschenmenge am Mittwoch Abend vor der Deputirtenkammer einfinden. Verharre die Regierung beim Widerstande, so solle bis zum Aeußersten durch das Mittel des Aufruhrs um die Verfassungsrevision gekämpft werden.

— Charleroi, 15. April. In den Kohlengruben des Bassins von Charleroi, in den Glasfabriken und anderen Industriezweigen ist, mit wenigen Ausnahmen, der Ausstand allgemein. Die Zahl der feiernden Arbeiter beträgt 50 000. Trupps derselben durchziehen ruhig die Straßen. Auch die Nacht ist ruhig verlaufen. Die Arbeiterführer haben ihnen empfohlen, Unruhen zu vermeiden und sich des Alkohols zu enthalten.

— England. Das Unterhaus zu London hat in einer einzigen Sitzung, sofort nach der ganz unerwartet gekommenen Regierungsforderung, mit großer Majorität Kornzölle beschlossen. Nach längerer Debatte, in welcher mehrere Liberale und Iren dagegen, eine Anzahl konservativer Redner aber dafür sprachen, nahm das Unterhaus am Montag mit 254 gegen 135 Stimmen den Vorschlag des Budgets betreffend Einführung eines Korn- und Mehlzolles an. Der englische Getreidezoll wird allerdings bedeutend niedriger bemessen als der deutsche, etwa 60 Pfennige auf den Doppelzentner Korn und etwa 1 Mark auf den Doppelzentner Mehl, während der deutsche Getreidezoll

SLUB
Wir führen Wissen.